

Erfahrungsbericht Budapest WS 2017/18

Eötvös Loránd Universität (ELTE)

Faculty of Social Science

1. Vorbereitung

Da ich bereits von Anfang an in meinem Studium die Überlegung hatte ein Auslandssemester zu machen, fiel mir die Entscheidung ein Semester in einem anderen Land zu verbringen nicht schwer. Meine Wahl auf Budapest fiel aus unterschiedlichen Gründen. Zum einem hatte ich großes Interesse daran, ein osteuropäisches Land zu erkunden und zum anderen hatte ich von Freunden sehr viel positives Feedback über Ungarn und Budapest bekommen.

Um für sich die beste Universitätsstadt auszuwählen, ist es ratsam sich von den Internetseiten der Partneruniversität, in meinem Fall folgende Seite: <https://www.elte.hu>, sowie von Kommilitonen die bereits in Budapest waren nützliche Informationen zu beschaffen. Falls dies nicht möglich ist, ist auch der Ansprechpartner in Göttingen, in meinem Fall [REDACTED], eine sehr hilfreiche Unterstützung.

Allgemein sollte man sich 1 bis 1 ½ Jahre vor dem Auslandssemester überlegen welcher Studienort in Frage kommt und welche Module vor Ort belegt werden können.

Eine Anleitung für das Bewerbungsverfahren sowie Formulare und Fristen findet man direkt auf der Internetseite der Georg-August Universität. Nachdem die Wahl für die Universität im Ausland gefallen ist, gibt es noch einige Hürden die man überwinden muss. Dies hat mich zunächst etwas überfordert, aber durch Unterstützung von den Erasmuskordinatoren und Freunden konnte ich mich sehr gut durch alle Anforderungen und organisatorischen Dingen hindurcharbeiten. Unter anderem gehört dazu das Learning Agreement. In diesem Dokument gibt man an, welche Kurse im Ausland belegt werden und sichert sich somit an seiner Universität ab, dass diese Kurse auch bei der Rückkehr im Studium anerkannt werden.

Außerdem sollte man sich überlegen wie sein Studium an der Partneruniversität finanziert werden kann und ob es bestimmte Voraussetzungen an der ausgewählten Partneruniversität gibt. Es kommt an einigen Universitäten vor, dass ein Sprachtest gefordert wird. An der Eötvös Loránd Universität in Budapest war dies aber nicht der Fall.

2. Wohnungssuche

Nach meiner Erfahrung ist die Wohnsituation in Budapest relativ gut für Studenten. Auf mehreren Facebook Seiten werden täglich neue Wohnungen und einzelne Zimmer in Studenten WGs angeboten. Auf folgender Seite bin ich auf meine Wohnung gestoßen: <https://www.facebook.com/groups/378957825786461/> .

Außerdem hilft einem die Partneruniversität bei der Wohnungssuche in Budapest. Es wird eine E-Mail an alle Studenten verschickt und dort können alle Wünsche zur Wohnung gemacht werden. Dazu gehört dann unter anderem ob man in einem Studentenwohnheim oder in einer Wohngemeinschaft wohnen möchte. Ich habe mich dort aber nicht eingeschrieben, sondern bin eigenständig über Facebook auf Wohnungssuche gegangen.

Zunächst habe ich keine guten Erfahrungen mit der Wohnungssuche vorab gemacht, da meine ursprüngliche Wohnung zwei Tage bevor ich angereist bin abgesagt hat. Daraufhin musste ich die ersten zwei Tage im Hostel verbringen. Nachdem ich die kurzfristige Absage erfahren hatte, habe ich aber direkt sehr viele Wohnungen bei Facebook angeschrieben. Glücklicherweise konnte ich auf diesem Wege trotzdem schnell eine Wohnung finden. Ich habe selbst von Freunden erfahren, dass diese erst vor Ort nach einer Wohnung gesucht haben. Abschließend kann man dazu sagen, dass man keine Angst haben sollte, in Budapest eine schöne Unterkunft zu finden. Für diejenigen die finanziell nur begrenzte Möglichkeiten haben, bietet sich definitiv eine Unterkunft in einem Wohnheim an. Da belaufen sich die monatlichen Mietpreise auf nur 150 bis 200,- Euro. Die Wohnheime befinden sich aber etwas außerhalb und demnach hat man dann immer eine etwas weitere Anreise vor sich.

3. Anreise

Die Anreise nach Budapest ist auf sehr vielen Wegen möglich, sowohl mit dem Flugzeug als auch mit der Bahn ist Budapest sehr gut zu erreichen. Die Flüge mit Wizzair von Deutschland sind außerdem sehr günstig (20,- Euro) und dauern nur um die 2 Stunden. Die Zuganreise, für die ich mich entschieden habe, dauerte ungefähr 10 Stunden. Preislich ist es viel teurer als zu fliegen aber man hat auch die Möglichkeit unbeschränkt viele Dinge mitzunehmen. Ich musste aus Göttingen aber nur einmal in Wien umsteigen also war dieser Reiseweg trotzdem sehr unkompliziert. Der Vorteil an der Reise mit der Bahn ist, wie eben schon angesprochen, dass unbegrenzt Gepäck mitgenommen werden kann, wobei die Anreise mit dem Zug, mit etwa 60 Euro sehr viel teurer ist als die Reise mit dem Flugzeug.

4. Universität

Die Universität Eötvös Loránd mit fast 31.000 Studenten ist die älteste Universität Ungarns und hat viele Fakultäten, welche in ganz Budapest verteilt sind. Die Veranstaltungen/Module der sozialwissenschaftlichen Studiengänge befinden sich auf der Buda-Seite. Die Adresse dazu ist: Pázmány Péter stny., Budapest 1117 Ungarn. Ich hatte bereits vor dem Auslandsaufenthalt mehrfach Kontakt per E-Mail mit dem Erasmukoordinator [REDACTED] vom International Office aus Budapest.

Die Universität in Budapest begann Anfang September mit einer Orientierungswoche für Erasmus Studenten. Es ist sehr empfehlenswert, diese Woche in Anspruch zu nehmen, denn dort knüpft man nicht nur neue Kontakte mit Kommilitonen, sondern lernt auch das Unisystem Neptun ausführlich kennen. Denn gerade das Unisystem begleitet einen das nächste halbe Jahr, denn es ist essentiell für die Studienplanung vor Ort. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten, wusste ich dann nach 2 Wochen genau, welche Kurse für mich bedeutend sind und wo diese stattfinden.

Für Fahrräder lässt die Großstadt leider nicht viel Raum, aber als Student hat man den Vorteil, für nur 11,- Euro im Monat alle öffentlichen Verkehrsmittel nutzen zu können.

5. Budapest

Budapest ist mit 1.7 Millionen Einwohner die größte Stadt Ungarns und liegt direkt an der Donau. Die Stadt bietet atemberaubende Sehenswürdigkeiten, viele Museen, Restaurants sowie eine interessante Geschichte dahinter. Ich konnte mich kaum satt sehen an Budapest. Viele Sehenswürdigkeiten wie die Zitadelle auf dem Gellert Hügel, dem Buda Castle und der Fischer Bastei befinden sich auf der Buda-Seite und bieten gerade bei Nacht eine unglaubliche Kulisse.

Auf der östlichen Seite befindet sich Pest. Während die Buda-Seite sehr hügelig ist, zeichnet sich die Pest-Seite dadurch aus, dass sie eher einem Flachland gleicht. In Pest befindet sich der 5. Distrikt, in welchem sich die Innenstadt befindet, und der 6. und 7. Distrikt, welcher vor allem bei jungen Leuten sehr beliebt ist. Hier findet man zahlreiche Café, Bars, Museen und auch Clubs. Dort kann man einen ganzen Tag verbringen, um verschiedene landestypische Gerichte oder Getränke auszuprobieren.

Die Magareteninsel, welche sich nicht weit vom Stadtkern in der Donau befindet, bietet gerade in den wärmeren Monaten einen perfekten Treffpunkt für Laufbegeisterte. Um die Insel herum

befindet sich eine 5km lange Laufbahn. Aber auch für Spaziergänge bietet die Insel eine tolle Atmosphäre um aus dem stressigen Alltag der Großstadt zu entfliehen.

Obwohl ich mich zuvor schon darüber informiert hatte, hat mich die hohe Anzahl an Obdachlosen auf den Straßen erschreckt. Überall, an jeder Metrostation oder Straßenecke, konnte man die Armut des Landes sehen. Man sollte sich damit auseinandersetzen aber nicht komplett runterziehen lassen. Ich habe selber auch keine schlechten Erfahrungen mit den öfters sehr betrunkenen Menschen gemacht. Natürlich hat jede Stadt auch seine Schattenseiten, aber insgesamt bin ich sehr positiv überrascht von der Landeshauptstadt Ungarns.

6. Fazit

Budapest ist eine faszinierende Stadt, in der man sich sowohl kulturell, als auch geschichtlich sehr weiterbilden kann. Ich würde Budapest immer wieder weiterempfehlen und hätte ich selbst noch einmal die Wahl, würde ich mich erneut für Budapest entscheiden. Durch die geographische Lage Budapests war es mir möglich einige Reisen in umliegende Länder umzusetzen, um mehr über die - wie wir sie nennen - „osteuropäischen Länder“ zu erfahren. Dadurch konnte ich meinen Horizont erweitern und habe viele unterschiedliche Menschen und Kulturen kennenlernen können.

Die Universität wurde meiner Meinung nach vorab etwas zu sehr gelobt. Ich war etwas enttäuscht von der Qualität der Lehrveranstaltungen. Trotzdem habe ich viele tolle Erfahrungen gemacht und auch politisch einiges über das Land Ungarn mitnehmen können.

Ich bin sehr dankbar dafür diese Erfahrung gemacht zu haben, denn ich konnte nicht nur meine Fachkompetenzen erweitern, sondern auch viel über mich und die Kulturen um uns herum erfahren.